

niemand, dem ich dies unermeßliche Gut in Obhut hätte geben können. Außerdem kam es mich hart an, bei der so herrlichen Geburt nicht zugegen zu sein, und ich freute mich doch so von ganzem Herzen darauf, dabei meinen Beistand zu leisten. Überdies bin ich in der Hl. Schrift nicht unerfahren und weiß, daß der Fürst (vgl. Micha 5, 1), den diese Jungfrau zum Herrscher über das Volk Israel zur Welt bringen wird, in Bethlehem geboren werden muß. Aber auch die Jungfrau selbst wollte, als sie meine Vorbereitungen zur Reise sah, auf keinen Fall zu Hause bleiben, sondern traf schnellstens, als wäre sie zu einer Hochzeit eingeladen, alle Vorkehrungen, mit mir zu reisen. Auch stand im Traum ein Engel bei mir und befahl, daß die schwangere Jungfrau mit mir gehen solle, damit ich den neugeborenen Knaben alsbald in die Listen des Augustus <I, 430> eintragen lasse und daran dächte, daß er ein römische Bürger sei, weil er nicht nur Mensch werden, sondern auch in die Steuerliste des Kaisers eingetragen und als römischer Bürger bezeichnet werden wollte, damit er uns als Himmelsbürger einsetze und die Macht der künftigen römischen Kirche bekräftige. Und wie er selbst sich der weltlichen Gewalt unterwerfen wollte, so hat er uns der geistlichen römischen Macht unterstellt. Und der schwangere Leib der Jungfrau soll dich, lieber Pilger, nicht außer Fassung bringen, denn diese Jungfrau ist ohne Beschwerde schwanger, trägt ohne bedrückt zu sein den schweren Leib, so wie sie auch von keinem Mann berührt schwanger geworden ist. Daß wir aber hier rasten, kommt nicht daher, daß sie etwa müde und matt oder erschöpft wäre, sondern ich bin mit menschlichen Schwächen behaftet und nehme, je nachdem es nötig ist, die Gelegenheit zum Ausruhen wahr.

0361

0359

0365

0355

0370

0350

0410

0310

0460

Die Stelle, an der die Weisen den Stern wieder erblickten, den sie im Morgenland gesehen hatten.

0260

Nach Beendigung dieser Rede bestiegen wir die Esel, ritten weiter und kamen mitten auf der Straße zu drei Zisternen. Das ist die Stelle, an der den Weisen der Stern wieder erschien, den sie im Morgenland gesehen hatten, und da "wurden sie mit sehr großer Freude erfüllt", wie in Matthäus 2 steht. Diese drei Zisternen sollen an den Stellen gegraben worden sein, an denen die drei Könige standen, als sie den Stern erblickten, der verschwunden war, als sie nach Jerusalem hineingingen. An dieser Stätte nahmen wir Teil an der Freude der drei Weisen und lasen und sangen, was in den Prozessionsbüchlein angegeben war.

0860

Der Ort, an dem der Hl. Prophet Elia geboren ist.

Ende

Wir verließen nun diese Stätte und kamen zu einer Kirche, die den Georgiern gehört und von der man behauptet, daß sie an dem Platz steht, an dem der Prophet Elia geboren sein soll. Wir traten in die Kirche ein, beteten zu Gott und erlangten einen siebenjährigen Ablaß (+); auch dem Hl. Propheten Elia erwiesen wir unsere Verehrung. Aber hier stellt sich Zweifel ein, wie denn Elia hier geboren sein soll, da doch sein Beiname darauf hinweist, daß er aus Theben stammt, weil er ja in 1. Könige 17 Vers 1 "Elias Thesbites" genannt wird. Es gibt nämlich drei "Theben"; das eine liegt in Syrien im Bezirk Gilead, darin stand eine starke Burg, von der eine Frau einen Mühlstein herunterschleuderte und dem Abimelech, der das Burgtor in Brand zu stecken versuchte, den Schädel zerschmetterte; und als dieser <I, 431> spürte, daß

Anfang